

# ENTE



NOVEMBER 2014

#72  
2014

Mitgliederzeitschrift der Deutschen  
Lebens-Rettungs-Gesellschaft Quickborn e. V.

**4** Saisonbilanz  
Sommer 2014

**23** Umfrage: DLRG-  
& Freibadcheck

**31** Veranstaltungen  
2015

GEMEINSAM  
ERLEBEN!

[quickborn.dlrg.de](http://quickborn.dlrg.de)

**DLRG**

# MARKANT

...freu Dich drauf!

## Montag-Samstag

## 8.00-20.00 Uhr

**Feldbehnstraße 35, 25451 Quickborn**

**Tel.: 04106 8092910, E-Mail: [mk-quickborn@bela.de](mailto:mk-quickborn@bela.de)**

**[www.markant-online.de](http://www.markant-online.de)**

### Das DLRG-Gästehaus für DLRG-Gäste!

- ✓ gemütliches Freizeit- und Bildungshaus
- ✓ direkt an der Ostsee in Eckernförde
- ✓ attraktive Umgebung & Freizeitmöglichkeiten
- ✓ spezielle Preisliste für DLRG Gruppen



Das schönste Quartier für Rettungsschwimmer  
im ZWRD-K. Unterbringung von Familienmitgliedern  
in Familienzimmern möglich!



DLRG Landeszentrum und Gästehaus  
Ihr Ansprechpartner: Dirk Ziemer

Telefon: 04351 / 71 77-10  
[info@dlrg-gaestehaus.de](mailto:info@dlrg-gaestehaus.de)  
[www.dlrg-gaestehaus.de](http://www.dlrg-gaestehaus.de)  
[www.sh.dlrg.de](http://www.sh.dlrg.de)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Schleswig-Holstein  
Quickborn e. V.  
Torfstraße 9  
25451 Quickborn  
[www.quickborn.dlrg.de](http://www.quickborn.dlrg.de)

#### Redaktion ENTE:

Katharina Tietz (verantwortlich), Nora  
Dornis, Melanie Günther, Kai Jacobsen,  
Jeannine Peters, Alexander Wiczorek,

**Auflage:** 400 Exemplare

#### Druck:

Albert Bauer Companies GmbH & Co. KG,  
Hamburg, [www.albertbauer.com](http://www.albertbauer.com)

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

als erstes ist es uns ein großes Anliegen, dass wir uns in dieser Ausgabe der ENTE bei allen bedanken, die die DLRG Quickborn e. V. in den letzten Monaten so tatkräftig unterstützt haben – sei es mit ihrem Engagement, ihrer unermühten Arbeitsleistung oder mit Material- oder Geldspenden. Ein ehrenamtlicher Verein, wie es die DLRG in Quickborn ist, benötigt all diese Hilfestellungen, um in erster Linie weiterhin Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Schwimmen beizubringen und die schwimmerischen Fähigkeiten zu fördern. Außerdem tragen wir dazu bei, dass Ihr, ob nun im Quickborner Freibad oder an den Stränden Schleswig-Holsteins, sicher Eurem Hobby nachgehen könnt: dem Wassersport.

Begleitet uns in dieser ENTE auf einen kleinen Rückblick



durch den Sommer 2014, erlebt unsere Kinder- und Jugendgruppenarbeit und lasst Euch von der DLRG begeistern. Vielleicht findet Ihr Euch auf einem der Fotos – und wenn nicht in dieser ENTE, dann schaut doch einmal auf unsere Homepage unter [www.quickborn.dlrg.de](http://www.quickborn.dlrg.de). Hier findet ihr laufend aktualisierte Artikel und vor allem Fotos zu den Veranstaltungen.

Der Sommer ist vorbei? Das Quickborner Freibad hat seine Pforten geschlossen und damit ist auch bei der DLRG in Quickborn nichts mehr los? Keinesfalls! Auch im Winter gibt es wieder spannende Veranstaltungen für Euch. Ein Organisationsteam aus vielen fleißigen DLRG-lern war auf ein Neues sehr kreativ und hat sich so einiges für Euch überlegt. Was genau, könnt Ihr beim durchblättern der ENTE erfahren.

Kameradschaftliche Grüße von Euren Vorsitzenden



Dennis Schumacher  
DLRG Quickborn e. V.

Jeannine Peters  
DLRG-Jugend Quickborn



## Saisonbilanz Sommer 2014 der Lebensretter:

# „WIR RETTEN VOR ALLEM VORBEUGEND“

## Rettungswachdienst und Schwimmbildung sind Schwerpunkte der Quickborner DLRG

Die Quickborner Rettungsschwimmer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ziehen eine überaus positive Bilanz zum Abschluss der Freibadsaison 2014. Rund 130 Schwimmprüfungen konnten in der Zeit von Mai bis September abgenommen werden. Fast 2.500 Stunden wachten die Rettungsschwimmer in ihrer Freizeit über Badegäste im Quickborner Freibad oder an den Schleswig-Holsteiner Stränden. Bei den Schwimmprüfungen ist dies ein Plus von 55 Prozent.

## Uneingeschränkte Öffnungszeiten im Freibad dank der DLRG

„Wir hatten in diesem Jahr das Glück, dass DLRG-Mitglieder in der Zwischenphase zwischen Schulabschluss und Ausbildung beziehungsweise Studium Zeit hatten und Vakanzen bei den Schwimmmeistern des Freibades füllen konnten“, berichtet Stefan Pahl, als Technischer Lei-

ter der DLRG Quickborn für Ausbildung und Rettungswachdienst zuständig. Eingeschränkte Öffnungszeiten wie im Jahr 2013 konnten so, dank des flexiblen Einsatzes der DLRG-Mitglieder, vermieden werden.

Insgesamt leisteten 18 Rettungsschwimmer im Alter zwischen 16 und 28 Jahren in diesem Sommer 1.700 (2013: 1.300) Einsatzstunden als Badeaufsicht im Quickborner Freibad. Damit konnten die Mitglieder der DLRG Quickborn rechnerisch 2,45 Vollzeitstellen abdecken und die großzügigen Öffnungszeiten von 6:30 Uhr bis 20:30 Uhr mit gewährleisten. Zusätzlich waren fünf Lebensretter zwei Wochen am Ostseestrand von Travemünde im Einsatz. „Das war die Zeit des starken Nordostwindes, der mit Unterströmungen und ungewöhnlich hohen Wellen viele Touristen überforderte“, berichtet Stefan Pahl. Acht Menschen sind in dieser Zeit an der Ostsee ums Leben gekommen. „Wir mussten während unseres Einsatzes niemanden retten, sondern konnten vorbeugend informieren. Wir hatten aber größere Erste-Hilfe-Einsätze an Land“, so der 24-jährige Ret-



„DIE LEBENSRETTER DER DLRG SIND WICHTIGE EHRENAMTLICHE. WIR BRAUCHEN SIE NICHT NUR FÜR UNSERE FREIZEIT. MEINE TOCHTER HAT ALS KIND DIE SCHWIMMKURSE BESUCHT UND JETZT ABSOLVIERT MEINE ENKELIN DIE KURSE. DAFÜR VIELEN DANK!“ – Erika Jedamski mit ihrer Enkelin Sophie (Bronze)

**„DIE DLRG-AUSBILDER GESTALTEN DIE ANFÄNGER-KURSE SPIELERISCH UND EINFÜHLSAM. SIE KÖNNEN DIE KINDER GUT EINSCHÄTZEN UND SOMIT IN GRUPPEN AUFTEILEN.**

**DAS IST SUPER“ – Suzan Mahn mit Sohn Lasse  
(Anfänger): „IHR MACHT DAS EINFACH TOLL.“**



tungsschwimmer. 750 ehrenamtlich im Urlaub geleistete Wachstunden sind so noch dazu gekommen.

### **Kampf gegen den Nichtschwimmer-Trend**

Studien im Auftrag von DLRG und DOSB zeigen ein besorgniserregendes Bild: Konnten Ende der 1980er Jahre noch 90 Prozent der Grundschüler schwimmen, so sind es heute rund 20 Prozent weniger. Etwa ein Viertel der Bevölkerung kann nicht oder nicht ausreichend

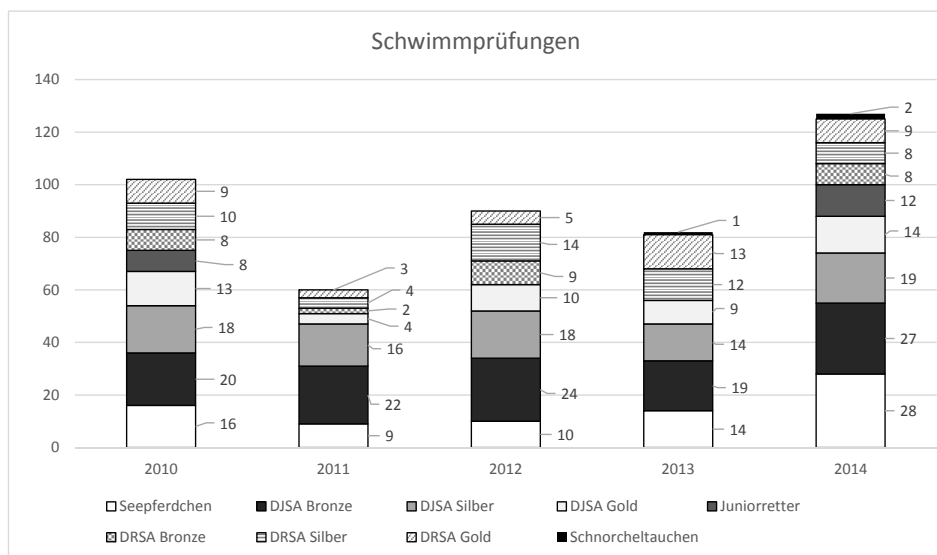
schwimmen. Die Nachfrage nach Schwimmkursen der DLRG Quickborn ist somit erwartungsgemäß hoch – die Kapazitäten an ehrenamtlichen Ausbildern allerdings begrenzt. „Wir retten vor allem vorbeugend“, erklärt DLRG-Ausbildungsleiter Stefan Pahl. „Je mehr Leute sicher schwimmen können, desto weniger müssen wir später retten.“ 24 Ausbilder (2013:19) unterrichten in Anfänger-, Jugend- und Rettungsschwimmkursen, zweimal die Woche, nach Schule oder Feierabend. >

**„WIR FINDEN, DASS IHR GANZ TOLLE SCHWIMMKURSE MACHT UND SEHR INDIVIDUELL AUF DIE KINDER EINGEHT.“**

Sabine Dräger und Michael Hansen  
mit Söhnen Erik und Timo (Bronze)

**„DIE DLRG-RETTUNGSSCHWIMMER SETZEN VIELE KREATIVE IDEEN IN DEN SCHWIMMKURSEN UM, DAS SIND KEINE EINFACHEN 08/15-SCHWIMMKURSE, IN DENEN JEDES KIND GLEICH BEHANDELT WIRD – NUR DAS WASSER IM FREIBAD KÖNNTE ETWAS WÄRMER SEIN.“ – Carolin Rebien (Mitte) mit Sohn Laurenz (Bronze)**



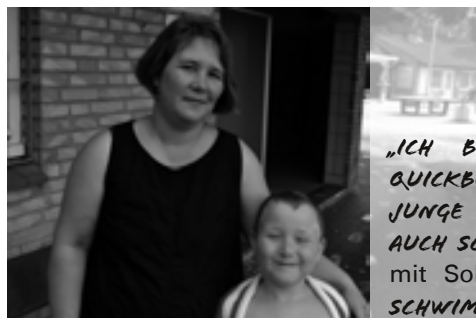


24 Kinder (2013: 18) zwischen 4 und 8 Jahren haben in diesem Sommer ihr „Seepferdchen“ gemacht, das für die DLRG aber noch keine richtige Schwimmfähigkeit attestiert. „Sicherer Schwimmer ist man erst mit dem sogenannten Freischwimmer“, so Pahl. Dieses Jugendschwimmabzeichen Bronze erreichten 27 (2013: 19) Kinder. Die Prüfung der Stufe Silber legten 19 (2013: 14) Kinder ab und für Jugendschwimmabzeichen Gold konnten 14 (2013: 9) Abzeichen vergeben werden. „Inklusive der Prüfungen für den Junior-Retter haben wir im

Jugendschwimmen das Ergebnis des Vorjahres um 71 Prozent verbessern können. Dafür danke ich unseren aktiven Rettungsschwimmern“, freut sich Stefan Pahl.

### Neue und alte Rettungsschwimmer gewonnen

Damit die DLRG auch in den kommenden Jahren auf die Badegäste aufpassen und Schwimmer ausbilden kann, braucht sie dringend Nachwuchs. 2014 haben 12 Schüler (2013: 00) für das Junior-Retter



„ICH BIN SEHR ZUFRIEDEN MIT DER DLRG QUICKBORN. ICH FINDE ES TOLL, DASS SICH SO VIELE JUNGE MENSCHEN ENGAGIEREN. ICH HABE HIER AUCH SCHON SCHWIMMEN GELERNT!“ – Britta Uslu mit Sohn Can (Anfänger): „HIER IST DIE BESTE SCHWIMMSCHULE!“





*„ICH FINDE ES BEEINDRUCKEND, WIE JUNG DIE MEISTEN AUSBILDER NOCH SIND, ABER AM MEISTEN BEWUNDERE ICH ES, WIE DIE DLRG SCHWIMMER ES SCHAFFEN AUF JEDES KIND INDIVIDUELL EINZUGEHEN UND, INSBESONDERE IM ANFÄNGER-KURS, DASS JEDES KIND MIT INS WASSER KOMMT.“ – Anne Nowack und Sohn Nick-Marten (Anfänger)*

Abzeichen die ersten Rettungstechniker erlernt. 8 Nachwuchsretter (2013:00) haben das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze erworben. Gut vertreten waren in diesem Jahr die Wiedereinsteiger. Vier Erwachsene, die in den 1990er Jahren ihre Ausbildung zum Rettungsschwimmer erstmalig absolvierten, wollten es noch mal wissen und haben Wiederholungsprüfungen in den Stufen Silber und Gold abgelegt.

Positiv stach in diesem Jahr auch ein gemeinsames Projekt mit der Comenius-Schule Quickborn heraus. Während Quickborner Schulen im Sportunterricht kaum noch Schwimmen anbieten (laut einer DOSB-Studie haben 20 Prozent aller Schulen haben heute gar keinen Zugang mehr zu Schwimmbädern und 50 Prozent des Schwimmunterrichtes in Grundschulen wird fachfremd unterrichtet), konnte vor den Sommerferien ein Schwimmprojekt im Rahmen der Offenen Ganztagschule der Comenius-Schule mit neun Teilnehmern realisiert werden.

### **Nach dem Sommer ist vor dem Sommer**

Auch wenn das Freibad jetzt über 7 Monate die Pforten schließt, ziehen sich die Rettungsschwimmer der DLRG Quickborn nicht in den Winterschlaf zurück.

Theorieausbildung, Fortbildungen für Rettungsschwimmer, Aktivitäten der DLRG-Jugend und die Saisonvorbereitung für 2015 lassen keine Langeweile aufkommen. „Im April 2015 werden wir auf unserer Internetseite [www.quickborn.dlrg.de](http://www.quickborn.dlrg.de) die Anmeldetermine für die Schwimmkurse des nächsten Jahres kommunizieren. Wer ganz sicher gehen will, keinen Termin zu verpassen, trägt sich in unseren E-Mail-Newsletter ein“, wirbt Stefan Pahl. Der Ausbilder freut sich schon, viele Gesichter aus diesem Sommer dann im Mai wiederzusehen.



*„WIR FREUEN UNS AUF DAS NÄCHSTE JAHR.“*

Majken Olsen mit Sohn Edvard (Bronze)



# SCHWIMMEN IN DER SCHULE

Erfolgreiche Kooperation zwischen der Offenen Ganztagsschule und der DLRG Quickborn



In dieser Saison startete die DLRG Quickborn ein Pilotprojekt mit der Offenen Ganztagsschule der Comenius-Schule Quickborn (OGTS). Die OGTS steht seit 2003 allen Schülern der Klasse 5 bis 8 wöchentlich von Montags bis Donnerstags offen. Das Programm von 37 verschiedenen Kursen bietet den Schülern ein vielseitiges Angebot von „Mangas zeichnen“ über „Basketball“ bis hin zu „Kochen mit Herz“.

Der Koordinator der OGTS, Christian Waldeck, trat im April diesen Jahres an die DLRG heran. Da bot es sich an, dass

**„BEI ANDEREN KURSEN GIBT ES FLUKTUATION. HIER SIND ALLE BEI DER STANGE GEBLIEBEN“**

Christian Waldeck

Katharina Tietz in diesem Jahr zwischen dem Abitur und Studienbeginn stand. So entwickelte sich der Kurs „Schwimtabzeichen – Silber und Gold“. Dieser fand sieben Wochen lang jeden Dienstag und Mittwoch jeweils eine Stunde statt.

Am 20. Mai startete das erste Training mit sieben Mädchen und zwei Jungen im Alter von elf bis sechzehn Jahren. Die erste Aufgabe lautete: Was bedeutet eigentlich „DLRG“? Erschreckenderweise konnte diese Frage keiner beantworten,

**„ES LÄUFT GUT. BESSER, ALS ICH GEDACHT HABE“**

Katharina Tietz (19)



# DANK DER STADT QUICKBORN

## Eine erfolgreiche Saison für das Freibad Quickborn

Am 7. September wurden planmäßig nach 128 Saisontagen die Pforten des Freibades geschlossen. Die Stadt Quickborn blickt auf eine **sehr erfolgreiche Saison 2014 ihres Freibades zurück. Mit 43.623 Gästen** wurde das Ergebnis des Vorjahres nur knapp verfehlt. Der Erfolg dieser Freibadsaison war allerdings getragen von der Motivation und Einsatzbereitschaft aller Beschäftigten, die in verschiedener Weise mit dem Freibad befasst waren. Wir hatten in diesem Jahr das Glück, dass DLRG-Mitglieder in der Zwischenphase zwischen Schulabschluss und Ausbildungs- oder Studienbeginn Zeit hatten, viele Schichten zu übernehmen. Dank des flexiblen Einsatzes der DLRG-Mitglieder konnten z. B. die großzügigen Öffnungszeiten täglich von 6:30 Uhr bis 20:30 Uhr gewährleistet werden. Insgesamt leisteten 18 Rettungsschwimmer in der zurückliegenden Saison mehr als 1.700 Einsatzstunden als Badeaufsicht

im Freibad. Damit wurden Stunden von rechnerisch rund 2 Vollzeitstellen absolviert.

**Für diese Leistungen gebührt den DLRG-Mitgliedern der Dank**

**der Stadtverwaltung Quickborn, aber auch mein ganz persönlicher Dank.**

Auch wenn das Freibad jetzt länger als 7 Monate geschlossen hat, die Vorbereitungen für die kommende Saison laufen bereits. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Rettungsschwimmern der DLRG die Saison 2015 erneut zu einem schönen Erlebnis für unsere Bürger und Gäste werden zu lassen.

**Thomas Köppl,**  
Bürgermeister



sodass es erst einen Crash-Kurs in „Das ist und macht die DLRG“ gab.

Das regelmäßige Training war für die Kursteilnehmer ungewohnt, aber es zeigte schnell seine Wirkung. Die jungen Schwimmer steigerten ihre Kondition, Technik und Schnelligkeit. Schon nach drei Wochen konnte Katharina die ersten Abzeichen abnehmen und nach den sieben Wochen haben sechs Schüler ihr Silber-Abzeichen und fünf ihr Gold-Abzeichen erhalten.

Ob der Kurs im nächsten Jahr wieder

**„WIR HABEN NEUES LERNEN KÖNNEN“**

Noemi Oliveira Lehnberg (11)

statt finden wird ist leider noch nicht klar, da Katharina nach den Sommerferien angefangen hat zu studieren. Jedoch hat die DLRG Quickborn auch andere Aktive, die im nächsten Jahr genauso zwischen Schulabschluss und Ausbildung/Studium stehen werden.

Mit Sicherheit lässt sich sagen, dass das Projekt ein voller Erfolg war!



Ein typisches Jahr im Anfängerkurs

## WIE ALLES ANFÄNGT



**Wild und ungestühm oder ängstlich bis vorsichtig: Der erste Sprung ins kalte Wasser.**

Von Nora Dornis

**Die allererste Schwimmkurs Stunde:** Viele fremde Menschen für Kinder und für Eltern, aber natürlich auch viele unbekannte Gesichter für uns Ausbilder. Erstmal geht es noch nicht ins Wasser. Wir beginnen mit einer kleinen Vorstellungsrunde, der einen oder anderen Regel für Eltern und Kinder und einer Runde durch das Freibad. Nach ein paar weiteren Spielen ist die erste Stunde auch schon vorbei.

**Die zweite Stunde:** Von vielen sehnsüchtig, von anderen eher skeptisch erwartet. Nach einer erneuten Namensrunde geht's ins Wasser – endlich! Weiter unter der angeblich kalten Zauberdusche durch, in der wir uns in Störche verwandeln – und plötzlich ist die Dusche gar nicht mehr so schlimm. Wie Störche staken wir durch das Wasser bis wir im bauchtiefen Wasser stehen, dass mittlerweile gar nicht mehr so tief scheint. Hat trotzdem ein Kind ein bisschen Angst und friert, so bleibt ein Ausbilder mit ihm

im etwas Flacheren. Mit den anderen spielen wir beispielsweise das Dschungelspiel, bei dem wir auf der Stelle laufen, über Baumstämme springen, Felswände hochklettern und Bananen pflücken. Wir bewegen uns viel, damit keinem zu schnell kalt wird. Weiter geht's mit anderen Spielen, vorerst, um das Wasser überhaupt kennenzulernen: die Kälte, den Widerstand und den Auftrieb.

### **Jetzt wird es ernst**

Die weiteren Stunden laufen ähnlich ab: Am Anfang ein Spiel an Land, eine neue Baderegel lernen, dann ab durch die Zauberdusche – vielleicht zum Otter, Papagei oder doch zur Katze werden. Ein Aufwärmenspiel im Wasser. Langsam kommen essentielle Elemente des Schwimmen-Lernens hinzu, vom Schwebstütz bis zum Gleiten.

Natürlich wird auch das Tauchen nicht vernachlässigt, ein wesentlicher Bestandteil des Seepferdchens. Spielerisch werden die Kinder ans Tauchen herangeführt bis sie schließlich die ersten Ringe hochholen können.

**Schließlich ist es soweit:** Die eigentlichen Schwimmbewegungen werden gelernt. Zuerst der Beinschlag – gar nicht so einfach! Schwimmen ist die erste Bewegung, die ein Mensch lernt, die nicht wie laufen oder Fahrrad fahren asymmetrisch, sondern symmetrisch ist. Viele haben am Anfang ein paar Probleme, die mit ein bisschen Übung ganz schnell behoben sind. Jetzt geht's also im Wasser ans Üben: Erst im Schwebstütz, dann am Beckenrand hängend, und schließlich kombiniert mit dem Gleiten, wird der Beinschlag perfektioniert. Schon ist der erste Schritt zum Schwimmen getan! Bald folgt der Armzug, auch das ist zunächst nicht ganz einfach, aber im Endeffekt schnell begriffen. Jetzt muss der Beinschlag mit dem Armzug kombiniert werden: Über die Atmung werden beide Bewegungen zusammengeführt. Manche Kinder schaffen es gleich, andere müssen ein bisschen mehr üben, aber bald haben alle das Prinzip verstanden und jeder schwimmt mit Gurt oder „Nudel“.

Inzwischen sind die Sommerferien angebrochen, es sind nicht mehr alle Kinder und Ausbilder gleichzeitig da. Die Gruppe wird kleiner, auch weil die Ersten ihr Seepferdchen schon bestanden haben.



Beinschlag üben mit „Nudel“ und Brett



Die Ausbilder: Julia, Jule, Bjarne, Leonie und Nora

### Endspurt

Immer mehr schwimmen wir jetzt auf der großen Bahn mit immer weniger Styroporpäckchen am Gurt. Wir perfektionieren die Bewegungen und trainieren die Kondition. Immer mehr Kinder sind soweit. Springen vom Startblock ins Wasser, schwimmen eine Bahn (ohne sich am Rand festzuhalten) und holen einen Ring aus brusttiefem Wasser herauf. Damit bestehen sie ihr Seepferdchen-Abzeichen. Ein Erfolgserlebnis für Ausbilder und Kinder gleichermaßen!

Die Sommerferien sind vorbei, die Saison neigt sich dem Ende zu. Jetzt sind noch fünf bis zehn Kinder im Kurs, der Endspurt folgt, denn es sollen so viele wie möglich das Abzeichen schaffen. Am Ende sind noch ungefähr fünf Kinder übrig, die ihr Seepferdchen aus verschiedensten Gründen noch nicht geschafft haben. Ein bisschen mehr Übung und dann schaffen auch sie das lang ersehnte Abzeichen – **der Anfang ist gemacht!**



# MEIN ERSTES JAHR AUF „KÜSTENWACHDIENST“

**vom Boot aus eine ganz besonders spannende Angelegenheit!**

Von Christian Tietz

Meine großen Schwestern und ich haben schon sehr früh bei der DLRG Quickborn das Schwimmen gelernt. Uns machte es großen Spaß bei den Aktivitäten der DLRG mitzumachen. Von klein auf fuhren wir in den Ferien nach Dänemark, an die Nordseeküste und sind praktisch an der See zu Haus. Mich haben die dortigen Rettungsschwimmer immer sehr fasziniert. Wie die mit ihren Booten über die Wellen hüpfen – einfach großartig! Klar, das ich dann auch bei dem deutschen Küstenwachdienst mitmachen wollte, sobald ich meinen Rettungsschwimmschein Silber abgelegt hatte. Also habe ich in diesem Jahr das erste Mal den Küstenwachdienst in Travemünde unterstützt!

Ich muss sagen, ich hab' mir die Sache echt nicht so anstrengend vorgestellt. Aber man hat ja auch eine große Verantwortung und in unseren roten Outfits können wir uns auch nicht verstecken.

In den ersten Tagen erhielt ich die verschiedenen Einweisungen in das Wachgebiet. In meinen ersten Wachstunden wurde ich als Teil der Turmbesatzung und als sogenannter „Strandläufer“ eingeteilt. Auf dem Turm saßen wir immer zu zweit und hatten einen bestimmten Bereich unseres Wachgebietes zu beaufsichtigen. Als Standläufer ging man immer an der Wasserlinie das gesamte Wachgebiet ab.

Als ich dann das erste Mal der Bootsbesatzung zugeteilt war, war ich schrecklich

aufgeregt. Ich durfte als Bootsgast auf der „Lumpi“ meine ersten Bootserfahrungen im Rettungsdienst machen. Die Lumpi ist eine sogenannte Traveschale 45, 5,6 Meter lang und hat einen GFK-Rumpf. Der verantwortliche Bootsführer fuhr mit mir raus und hat mir eine Bootseinweisung gegeben. Das heißt, mir wurde gezeigt, über welche Ausrüstung die Lumpi verfügt, zum Beispiel Tank, Leinen, Rettungsgeräte, und mir wurde beigebracht sicher mit diesen Materialien umzugehen. Anschließend haben wir eine Kontrollfahrt („K-Fahrt“) durch das Wachgebiet gemacht. Wir sind den gesamten Badestrand abgefahren und haben von der Wasserseite aus kontrolliert, dass kein Badegast die Grenze der Badezone überschreitet und keiner unsere Hilfe benötigt. Nun durfte ich auch mal ans Steuer und mich mit den Eigenschaften des Bootes vertraut machen. Wie verhält es sich in der Kurve? Wie schnell ist es? Auch mehrere „Mann-über-Bord-Manöver“ habe ich geübt, denn im Notfall müsste ich selbst in der Lage sein, das Boot zu manövrieren. Nachdem wir unsere K-Fahrt beendet hatten, haben wir an einer der drei Ankertonnen festgemacht, welche vor jedem Wachturm befestigt ist. Von dort aus haben wir von See aus auf die Badegäste aufgepasst.

Damit ich, wenn ich 18 Jahre alt bin, selber ein DLRG-Bootsführer sein kann und anderen das Bootswesen erklären kann, mache ich jetzt erst einmal meinen Sportbootführerschein. In zwei Jahren



kann ich dann meinen DLRG-Bootsführer machen, nachdem ich die verschiedenen Voraussetzungen und bestimmte Scheine, die ich benötige, erfüllt habe.

Man könnte meinen – ein Traumjob! Ist es auch in gewisser Hinsicht, aber man muss sich seiner Verantwortung, die man für die Badeurlauber hat, immer bewusst sein. Zum Beispiel hatten wir in diesem Jahr ungewöhnlich starke Winde an der Ostseeküste, die einen extremen Sog auf das offene Meer zur Folge hatten. An vielen Tagen war das Schwimmen am Travemünder Stand eingeschränkt, manchmal sogar verboten. Es war erschreckend, dass es immer wieder Badegäste gab, die trotz unserer Erahnungen der Meinung waren, die DLRG sei zu vorsichtig und sie würden gegen die Strömung ankommen können. Aber zum Glück ist in den 14 Tagen meines Küstenwachdienstes in unserem Wachgebiet kein Badegast in ernsthafte Lebensgefahr gekommen.

Dafür hatten wir jedoch am Land umso mehr Einsätze. Mehrere Male mussten

wir den Rettungsdienst anfordern und hatten sogar einen Helikoptereinsatz. In diesen Fällen war es unsere Aufgabe den Rettungsdienst bzw. den Helikopter einzuweisen, sodass dieser so schnell und sicher wie möglich zu dem Patienten gelangen konnte. Jeder Einsatz wurde ruhig und geregelt von der Hauptwache aus geleitet, die immer in Verbindung mit unserem Wachführer stand. Die Hauptwache musste dabei über jeden Funkspruch Protokoll führen und immer wissen, wo welcher Strandläufer und Rettungsschwimmer sich befindet, um bei Hilfebedarf die nächstliegende Person zum Patienten schicken zu können.

Die Zeit, die ich in Travemünde als Rettungsschwimmer erlebt habe, war unglaublich toll! Ich habe viel Neues gelernt und viele nette Leute kennen gelernt, welche die gleiche Leidenschaft wie ich haben.

In 2015 hoffe ich, wieder meine Wachstunden an der Küste von Travemünde ableisten zu können!



## GEMEINSAM ERLEBEN: BARFUSSPARK EGESTORF

Insgesamt 22 überzeugte Barfüßler spazierten am 31. August durch den idyllisch angelegten Park in Egestorf. Mit im Boot: die DLRG Halstenbek-Rellingen-Schenefeld.



Bei einem gemeinsamen Treffen der Jugendvorsitzenden aus den Gliederungen Halstenbek-Rellingen-Schenefeld und Quickborn entstand die Idee einen gliederungsübergreifenden Jugendausflug zu machen. Gesagt – getan! Am 31. August 2014 spazierten wir gemeinsam durch den Barfußpark Egestorf. Dieser liegt im Landkreis Harburg (Niedersachsen) und ist Norddeutschlands größter Naturerlebnispark.

Bei einer Wegstrecke von 2,7 Kilometern an über 60 Stationen spürten unsere Füße etwas ganz Neues und sorgten bei den Teilnehmern für ein echtes Naturerlebnis. Glasscherben, Tannenzapfen, Korken, Matsch und noch viel mehr. Aber nicht nur den Füßen wurde etwas gebo-

ten. Es gab außerdem Stationen wie zum Beispiel das Baumtelefon und verschiedene Riech- und Fühlkästen.

Die TeilnehmerInnen aus beiden Gliederungen verstanden sich gut und sofort wurden neue Kontakte geknüpft. Auch das Wetter spielte gut mit, so dass wir unsere erste Pause gemeinsam genießen konnten. Nachdem wir die restlichen Stationen besucht und unsere Füße abgeduscht hatten, wurde gegrillt. Die Kinder erforschten den Wald rund um den Grillplatz und dank der Quickborner Grillmeister konnten wir uns bei leckeren Würstchen stärken. Der gemeinsame Ausflug hat viel Spaß gemacht und ich hoffe in Zukunft auf noch mehr gliederungsübergreifende Aktionen.



# EIN STARKES TEAM

**Neun motivierte Quickborner trainieren Lifesaving als Wettkampfsdisziplin.**

Von Melanie Günther

Am Anfang des Jahres sagte ich zu unserer Jugendvorsitzenden „Ich würde gerne den Bereich „Schwimmen, Retten und Sport“ (SRuS) wieder aufleben lassen.“ Konkret verbirgt sich dahinter das Rettungsschwimmen als Wettkampfsport.

Ich selbst schwamm von 2003 bis 2007 auf Wettkämpfen und habe damals schon die „kleine“ Mannschaft trainiert.

Bei den Anmeldungen im April diesen Jahres meldeten sich neun motivierte SchwimmerInnen, die sich das Training gern anschauen wollten.

Mittlerweile sind wir mitten im Training angekommen!

Meine Schwester Berit holte ich mir als zusätzliche Trainerin mit ins Boot, da verschiedene Altersklassen im Team vertreten sind, die unterschiedliche Aufmerksamkeit brauchen.

Angefangen bei den kleinen in der Altersklasse 12 (Line, Paula, Anna-Lena, Marc und Jan) über die Altersklasse



13/14 (Nina) zu der Altersklasse 17/18 (Nora, Alexander und Jan).

Unser Training beinhaltet nicht nur das Schwimmen, sondern bedeutet auch, aus der Gruppe ein Team zu machen.

Da gehören teambildende Spiele mit dazu. Bei diesen Spielen lernt die Gruppe einerseits, dass man nicht alles alleine schaffen kann und verbessert andererseits ihre Koordination.

Ebenso lernen wir verschiedene Rettungsgeräte kennen mit denen einige Disziplinen bestritten werden müssen. Zur Zeit feilen wir noch an den Schwimmtechniken.

Von Brustschwimmen und Rückenschwimmen zum Kraulen und Rückenkraulen über Startsprünge und Rollwenden.

Wir trainieren fleißig, damit wir nach dem Winter in unserem ersten Wettkampf antreten können. Bis dahin gibt es natürlich noch viel zu tun.

Dazu fahren wir im jetzt im Winter weiter in eine Halle im Umkreis von Quickborn zum trainieren.

Dies ist sehr wichtig, um nicht aus der Übung zu kommen. Bis zum nächsten Jahr wollen wir noch Vieles lernen!

Zum Schluss bleibt nur zu sagen, dass ich mich sehr freue, mit wie viel Elan und Fleiß die Schwimmer dabei sind!





## TEILNEHMERREKORD BEIM KINDERZELTEN

**Es treffen sich 58 junge Schwimmbegeisterte im Freibad und schwimmen, spielen und lachen bis tief in den Abend hinein.**

**Das klingt unglaublich für Euch? Keine Sorge, für uns auch, aber trotzdem durften wir beim diesjährigen Kinderzelten genau dies nochmal erleben!**



Von Alexander Wieczorek

Schon vor der Veranstaltung war mit dem Teilnehmerrekord, insgesamt fünf riesigen Zelten und den vielen geplanten kleinen Neuerungen klar, dass dieses Kinderzelten besonders werden würde. Beim Eintreffen der Kinder wurde dann auch langsam klar, dass keine Langeweile aufkommen sollte. Denn es waren wieder Kinder im Alter von stolzen 5 bis 12 Jahren dabei, die nur so vor Tatendrang strotzten. Doch vorher musste noch sichergestellt werden, dass alle Kinder auch wirklich in den Zelten neben ihren Freunden liegen konnten. Eigentlich kein leichtes Unterfangen, doch für die erfahrenen Betreuer war dies kein Problem. Anschließend bekam auch jedes Kind ein bedrucktes T-Shirt, auf dem der eigene

Name stand.

Beim ersten Kennenlernen stellte sich jedes Kind kurz vor und anschließend wurde schon gemeinsam gespielt und getobt. Das erste große Ereignis war eine Fragen-Tour durch die Quickborner In-



Es war ser  
toll. und es hat  
mir Spas geh  
macht

Emilie 8

- Rally
- Floss
- Schwimmen gehen
- Fußballspielen

• Mats  
schlecht  
Damen



nenstadt. Hierbei galt es zunächst, in kleinen Gruppen, diverse Fragen über Quickborn zu beantworten. Mit einem Eis in der Hand ging das dann schon sehr gut. Anschließend ging es ans Bauen von kleinen Flößen. Dazu durften nur Materialien verwendet werden, die vorher bei der Fragentour nebenbei gesammelt wurden. Nun ja, zwei rote Bänder waren dann doch schon als Hilfsmittel erlaubt. Aber schon das war ausreichend, um später alle Miniflöße im Kleinkinderbecken des

Freibads erfolgreich auszutesten.

Daneben gab es natürlich noch viele andere Aktivitäten, die junge und schon etwas ältere Teilnehmer begeisterten. So wurde bei Gitarrenmusik gesungen, gemeinsam mit den Betreuern Spiele gespielt und auch gemeinsam gegrillt.

Doch irgendwann war es dann doch an der Zeit, schlafen zu gehen. Schließlich macht so ein Tag im Freibad eher früher als später ziemlich müde. Doch schon am nächsten Morgen waren zumindest die





meisten Kinder und ganz sicher alle Betreuer wieder voller Tatendrang und begrüßten den Tag nach einem guten Frühstück auf die einzig richtige Art und Weise.

Welche das war? Natürlich ein erfrischendes Bad im Freibad, um bloß nicht zu vergessen, warum man eigentlich hier ist.

Schließlich war es dann doch ein bitter-süßes Gefühl, alle Kinder wieder an ihre Eltern zu übergeben. Bitter war es, da

das Kinderzeltten damit leider für dieses Jahr vorbei war. Dagegen war es trotzdem schön zu wissen, dass man gemeinsam etwas Besonderes erlebt hatte. Dies gilt für uns Betreuer genauso wie für die zahlreichen Kinder.

Das Kinderzeltten ist eine traditionsreiche Veranstaltung, die sich besonders an junge und schwimmfähige Kinder richtet. In den vergangenen Jahren ist diese Veranstaltung immer mehr gewachsen. Inzwischen gehört sie zweifellos zu den ganz

ich fand das  
richtig gut.

Dean.  
8

es war toll und am  
besten die Rally

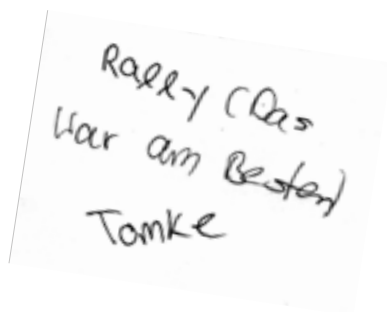
SARAH

Ich fand das  
Kinderzeltten toll.

Lea 7)

großen Ereignissen der DLRG-Quickborn und ist quasi das Aushängeschild der Jugendarbeit geworden.

Durch das Zusammentreffen vieler verschiedener Kinder, die sich beim Kinderzelten treffen und zusammen Spaß haben, zeigt sich wieder, was unser Motto „Gemeinsam Erleben“ wirklich bedeutet.





Eekholt 2014

## EIN TRAUMHAFTES WOCHENENDE IM TIERPARK



Bevor es nun in den Park ging, gab es noch einen kleinen Lunch. Gestärkt konnte es endlich los gehen.

Gemeinsam liefen wir in den Park und konnten direkt ein paar Ziegen und Enten sehen.

Zuerst schauten wir bei den Fischottern vorbei und verfolgten dort gespannt die Fütterung. Einige von uns durften sogar

Am 18. Oktober um 10.45 Uhr trafen wir uns mit 16 aufgeregten Kindern am DLRG-Vereinshaus ein, um gemeinsam zum Tierpark Eekholt zu fahren.

Da wir nicht nur am Samstag sondern auch am Sonntag den Tierpark erkunden wollten, richteten wir als erstes vor Ort die Schlafplätze her.

Untergebracht waren wir auf einem angrenzenden Gelände des Parks in einer kleinen Hütte.

den rohen Fisch zu den Ottern ins Gehege werfen. Noch viel gespannter liefen wir weiter zur Wolfsfütterung. Die Wölfe Lena, Jannosch und Alexander hatten ziemlich großen Hunger.

Auf dem Weg zur Flugschau der Adler und Eulen begegneten wir Wildschweinen, Rothirschen, Rehen und einigen anderen Tieren. Bei der Flugschau sind die Tiere haarscharf über unseren Köpfen hinweg geflogen.







Am späten Nachmittag schmissen wir den Grill an, denn auch wir bekamen langsam großen Hunger. Wir ließen uns die Salate, Kartoffeln und Würstchen schmecken. \* mmmm lecker\*

Doch die Kinder hielt es nicht lange am Tisch. Sobald die Teller leer waren, gingen sie schon wieder auf dem Spielplatz zum Toben oder zum Kuscheln mit den Ziegen.

Doch es wurde ziemlich schnell dunkel. Wir packten das Essen und Trinken zusammen und verlagerten das Spielen in den Gruppenraum.

Von Daumendrücken, über Tier-Memory und Schnelligkeitsspiele im Sitzkreis war alles dabei, was den Kindern Spaß machte.

Schließlich mussten sich auch die kleinsten Abendteurer bettfertig machen.

Nach einer selbsterfundenen Geschichte

ging es doch noch einmal auf eine kleine Tour durch den dunklen Wald. Das war ganz schön gruselig.

Umso schneller schliefen danach alle ein. Am nächsten morgen wurde in der Früh ums Haus gejoggt, bevor es Frühstück gab.

Nach den leckeren Brötchen mit Nutella und Marmelade hieß es, Taschen packen und im Bus verstauen, damit wir unsere zweite Runde durch den Park antreten konnten.

Alle Lieblingstiere und auch die Sandkiste, in der man Weitsprung üben konnte, wurden nochmal mitgenommen.

Zum Schluss noch einmal kurz auf den Spielplatz oder ins Ziegengehege, bis es schließlich wieder nach Hause ging.

Ein großes Dankeschön an alle Betreuer, die diesen schönen Ausflug möglich gemacht haben!



# EULENFEST 2014: ENTENANGELN UND MEINUNGSUMFRAGE



**Helga Maasberg (rechts) gibt Kai Jacobsen von der DLRG Antworten auf die Fragen der Umfrage.**

Von Katharina Csenteri

Auf dem diesjährigen Eulenmarkt waren wir mit einem auffälligen Stand vertreten. Unser Stand befand sich vor dem DLRG-Raum im Freibad und lockte mit seinen vielen fleißigen Helfern der DLRG-Jugend die Eulenmarktbesucher an. Neben dem traditionellen, immer noch mit Begeisterung bei groß und klein angenommenen Entenangeln mit Preisen für die Kleinen, haben wir außerdem ausführlich auf Fragen der Erwachsenen zum Thema Schwimmen lernen, DLRG in Quickborn und Wachdienst geantwortet, Informationsbroschüren verteilt und mit Interessenten eine Online-Umfrage zu den Themen Schwimmen,

DLRG und Freibad durchgeführt. Außerdem gab es eine große Stellwand mit Informationen und Steckbriefen der Schwimmer unserer neuen Wettkampfgruppe unter der Leitung von Melanie und Berit Guenther. Was alle sehr begeisterte, war der neue Messestand, den wir uns vom DLRG-Landesverband ausgeliehen hatten. Vor allem bei den Kindern kam er gut an. Mit Begeisterung setzten sie sich in die Figuren auf der Leinwand hinein. Dem schönen Wetter war es zu verdanken, dass wir die ganze Zeit über gut besucht waren und alle Hände voll zu tun hatten. Und wenn wir nur die Ballontiere oder Kuscheltiere der fleißigen Entenangler halten mussten - wir sind immer für Euch da!

## DER DLRG- UND FREIBADCHECK

Der Ikea-Check auf ARD, der Aldi-Lidl-Vergleich im ZDF, der Brot- und Brötchen-Test im NDR, ... egal, welches Programm man einschaltet, irgendein Check läuft garantiert. Da wollten wir nicht zurückstehen und haben im September auf dem Eulenfest zum DLRG- und Freibad-Check aufgerufen. Sieben Wochen konnten Schwimmfans wie Schwimmuffel an der Online-Umfrage auf [www.quickborn.dlr.de](http://www.quickborn.dlr.de) teilnehmen.

23 Fragen waren zu beantworten. 182 Freiwillige aus Quickborn und Umgebung im Alter zwischen 12 und 88 Jahren nahmen sich die Zeit. Das Durchschnittsalter betrug 37,2 Jahre.

Unter den Befragten befanden sich 24 Prozent, die mehrmals pro Woche schwimmen gehen, als auch 17 Prozent, die nur 1 bis 3 mal im Jahr sich ins kühle Nass stürzen. Der Durchschnittsteilnehmer beurteilte seine Schwimmfähigkeit mit der Note 2,9 (bei 1 = Leistungsschwimmer und 6 = Nichtschwimmer) und besaß am häufigsten ein Jugendschwimmabzeichen Silber als jemals höchstes erworbenes Abzeichen. Aus der Umfrage wurde deutlich, dass allgemein

die Meinung besteht, dass das Schwimmen lernen in der Verantwortung der Eltern liegt (82 Prozent stimmten der Aussage zu) zugleich aber auch ein Bildungsauftrag der Schule sei (59 Prozent).

Die Ergebnisse zeigten auch, dass ein Großteil der Bürger Quickborns und Umgebung sehr zufrieden mit der Arbeit der DLRG Quickborn sind. 62 Prozent würden die DLRG an ihren besten Freund/ ihre beste Freundin empfehlen, wenn es darum geht, wo die Kinder schwimmen lernen können. Einigkeit herrschte auch in der Charakterisierung der DLRG. 77 Prozent bezeichnen die DLRG als Rettungsorganisation, 59 Prozent als Kinder- und Jugendorganisation und 56 Prozent

### Bewerten oder ergänzen Sie bitte dazu die nachfolgenden Aussagen.





### Wenn Sie Ihre beste Freundin / Ihr bester Freund fragt, wie man am besten Schwimmen lernen kann, was würden Sie ihr/ihm empfehlen?



als einen gemeinnützigen Verein. Und alle gegebene Antworten verbinden die Rettungsschwimmer der DLRG mit der Rettungswache im Freibad, nur 37 Prozent denken hier auch an das hauptamtliche Personal der Stadt.

#### Das Quickborner Freibad bekommt insgesamt gut Noten.

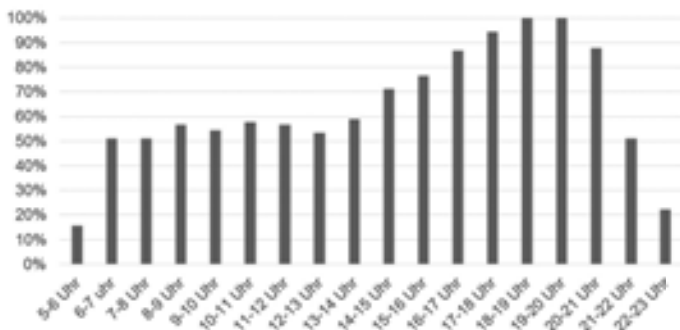
Im Durchschnitt geben die Befragten eine 2 -. Besonders gut schneiden die zentrale Lage, die großzügige Anlage und die Wasserqualität ab. Die örtliche Nähe überzeugt auch, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Freibad zu kommen. Nur 32 Prozent kommen teilweise oder regelmäßig mit dem Auto.

Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis wird positiv bewertet. Aber gerade die Früh- und Feierabendschwimmer wünschen sich einen speziellen Tarif für zeitlich begrenztes Bahnziehen. Und Familien würden sich über eine Familientageskarte freuen. Im Durchschnitt wird eine Kinder-Tageskarte mit 1,89 Euro (aktuell 1,20 Euro) und eine Erwachsenen-Tageskarte

mit 3,45 Euro (aktuell 3,50 Euro) als angemessen empfunden.

Die drei am häufigsten besuchten Schwimmbäder neben dem Quickborner sind das Arriba Freizeitbad in Nordersiedt mit knapp 76 Prozent, das Freibad in Kaltenkirchen mit guten 51 Prozent und das Ellerauer Freibad mit gut 43 Prozent. Die wichtigsten Gründe für die Wahl sind das wärmere Wasser, das gute Angebot für Baby und Kleinkinder und tolle Rutschen. Dies spiegelt sich auch darin wieder, dass 74 Prozent der Meinung sind, dass ein kinderfreundlicherer und sicherer Kleinkindbereich das Freibad Quickborn attraktiver machen würde. Genauso wie Events, wie beispielsweise ein Freiluftkino oder Schaumparty (68 Prozent) oder ein Wasserspielplatz (64 Prozent). Auffällig war die geschlossene Meinung in Punkto Verbesserungspotential: Angebote für Kleinkinder, die Ausschilderung von Außerhalb, die Umkleiden und vor allem die Toiletten bekommen die schlechtesten Noten. Bei den Öffnungszeiten wünschen sich die Befragten Ver-

## Zu welcher Zeit müsste das Freibad geöffnet sein, damit Sie es nutzen? (Mehrfachnennungen möglich)



lässigkeit. Regelungen wie im Jahr 2013, wo das Bad mitten am Tag geschlossen wurde und die ewige Diskussion über den Erhalt des Quickborner Freibades stoßen auf großen Unmut unter den Befragten. 86 Prozent sind klar der Meinung, dass das Schwimmbad zur Grundversorgung durch die Stadt gehört, 85 Prozent sagen, dass Quickborn mehr in sein Freibad investieren sollte. Das Freibad Quickborn fördert, so die Kommentare der Befragten, die Gesund-

heit der Bevölkerung, bringt Alt und Jung zusammen, ist das Highlight der Stadt (insbesondere im Sommer) und macht unsere Stadt lebenswürdig.

**Die vollständige Auswertung gibt es unter [www.quickborn.dlrg.de/umfrage](http://www.quickborn.dlrg.de/umfrage).**

Neben der vereinsinternen Auswertung wird die DLRG Quickborn die Ergebnisse Verwaltung und Politik der Stadt Quickborn zur Verfügung stellen und eine Diskussion initiieren.

## Wie finden Sie es, dass Quickborn sich ein Freibad leistet, das sich nicht allein durch die Einnahmen trägt?





**DANKE!**

... an alle aktiven Rettungsschwimmer für  
ihren Einsatz im Jahr 2014  
... für Eure Zeit und Eure Ideen  
... für sicheres Baden  
... für begeisterte Kinder & Eltern  
... für alles!



# QUICKBORN HILFT UNTERSTÜTZT DIE DLRG QUICKBORN

Für die Anfängerschwimmbildung wird es 10 neue Schwimmkissen geben.



Foto: Nadine Stritzke

Am 5. Juli 2014 überreichte Brigitte Röder (Quickborn hilft e. V.) Katharina Tietz (DLRG Quickborn) einen Scheck in Höhe von 150 Euro. Von diesem Geld kann die DLRG Quickborn 10 neue Schwimmkissen der Marke Schlöri kaufen, die dringend in der Anfängerschwimmbildung benötigt werden.

Diese Brustschwimmhilfen, auch „swim wings“ genannt, bieten den kleinen

Schwimmern die richtige Wasserlage bei optimaler Sicherheit. Die DLRG Quickborn verspricht sich davon, dass die Kinder dadurch einfacher und schneller das Schwimmen erlernen können.

**Die DLRG Quickborn bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für die großzügige Spende, die einen wichtigen Beitrag in der Schwimmbildung in Quickborn darstellt.**

## DANKE!

... auch an alle unseren Spender, egal ob 10 Euro oder 500 Euro.

**Wir versprechen Ihnen, das Geld sinnvoll einzusetzen.**

Und wenn Sie uns bisher nur moralisch unterstützt haben, lesen Sie auf der nächsten Seite, wie man uns noch helfen kann.



Aufruf:

# GELD ODER LEBEN(SZEIT)!

Die DLRG Quickborn freut sich über Unterstützung

## WARUM?

Die DLRG Quickborn ist ein wichtiger Bestandteil der Quickborner Vereinslandschaft. Seit mehr als 50 Jahren engagieren sich Mädchen und Jungen, Frauen und Männer aus Quickborn und den umliegenden Gemeinden ehrenamtlich für das Gemeinwohl. Das oberste Ziel der DLRG-Aktiven ist der Kampf gegen den Ertrinkungstod. Gerade der Sommer 2014 hat gezeigt, wie nah der Spaß und die Gefahr im Umgang mit dem Element Wasser beieinander liegen. Aber nicht nur an den Stränden Schleswig-Holsteins ertrinken Menschen, auch in Flüssen, Seen aber auch in der Badeswanne kommt es immer wieder zu tödlichen Unfällen. Unfälle, die vielleicht vermeidbar wären, wenn die Menschen früher oder besser Schwimmen könnten oder sich der Gefahren deutlicher bewusst wären.

Die DLRG betreibt somit sowohl Aufklärung als auch Ausbildung. Und für den Notfall versuchen Wasserrettungs-Kräfte möglichst schnell zu retten.

Für die Mitarbeit hilft es, einen Rettungsschwimmerschein zu haben oder zu machen, es gibt aber auch jede Menge Möglichkeiten für „Nichtschwimmer“. Ein paar Möglichkeiten, sich für die DLRG einzusetzen, finden Sie im Kasten rechts.

## WIE NOCH?

Die DLRG Quickborn finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Für konkrete Projekte gibt es auch mal Zuschüsse von Stadt und Kreis. Aber auch die laufende ehrenamtliche Arbeit kostet Geld. Somit können Sie die DLRG auch finanziell unterstützen. Dies kann eine reguläre Mitgliedschaft, ein regelmäßiger Förderbeitrag (auch ein individueller Aufschlag auf den Mindestbeitrag) oder eine allgemeine oder zweckgebundene Spende sein. Wenn Sie wissen wollen, was uns konkret helfen würde, haben wir Ihnen ein paar Spendenprojekte zusammengestellt. Geben Sie bei einer Überweisung einfach einen Verwendungszweck, wenn Sie eine zweckgebundene Spende abgeben wollen.

## WIE?

Es gibt also gute Gründe und gute Gefühle die DLRG zu unterstützen. Dabei zählt die persönliche Mitarbeit genauso wie die finanzielle Unterstützung.

**Sprechen Sie uns an**

[www.quickborn.dlrg.de/dlrg-in-quickborn/wo-man-uns-findet.html](http://www.quickborn.dlrg.de/dlrg-in-quickborn/wo-man-uns-findet.html)

**Unser Spendenkonto:**

VR Bank Pinneberg \* Kto.-Nr.: 57 60 68 20

\* BLZ: 221 914 05

## MITARBEIT


Hauswarttätigkeit  
Gartenpflege  
Hausreinigung  
Verwaltung DLRG-Bus  
Vereinsverwaltung  
Geschäftsstelle  
Mitgliederverwaltung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Webmaster  
Vereinskasse  
Materialpflege und Beschaffung  
Breitensportangebote  
(Schwimmgruppen)  
Anfängerschwimmkurse  
Jugendgruppen  
Basteln, Backen, Spielen  
Freizeitangebote (gern auch für Erwachsene)

...

## SPENDEN- PROJEKTE

**Bus:** EUR. 3.000,- für die Beseitigung von Rostschäden  
**Sprintflossen:** EUR 25 pro Paar  
**Neoprenanzug für den Seepferchen-Ausbilder:** EUR 150  
**Ausbildungslizenz für einen Schwimmausbilder:** 5 WE, EUR 300,-  
**Tauchringe:** EUR 2,50 pro Stück  
**Pullkicks für Kraulschwimm-Training:** EUR 25,- pro Stück

...



Ein Bild mit Symbolik: Damit die DLRG Quickborn finanziell und personell nicht abrutscht, braucht sie einen Rettungsring. Dieser Rettungsring könnten Sie sein!



# MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Die meisten Empfänger dieser „ENTE“ sind bereits Mitglieder der DLRG Quickborn. Vielen Dank dafür!

Einige sind nur für einen begrenzten Zeitraum (z. B. die Teilnahme an Schwimmkursen) Mitglied. Andere aber auch über die aktive Zeit hinaus.

Aber haben Sie schon einmal daran gedacht, Familienangehörige, Verwandte, Kollegen, Freunde von der DLRG Quickborn zu begeistern, sie zu überzeugen, die DLRG kontinuierlich zu unterstützen?

Mitglieder können Einzelpersonen sowie Vereinigungen, Behörden und Firmen werden.

Der Jahresbeitrag der DLRG Quickborn beträgt

36 Euro für Kinder bis einschließlich 18 Jahre

42 Euro für Erwachsene

Familien ab drei Personen, davon mindestens ein Erwachsener, zahlen 2/3 des Gesamtbetrages.

Mitglieder zahlen ermäßigte Schwimmkurs-/Prüfungsgebühren sowie geringere Teilnehmerbeiträge für Veranstaltungen der DLRG

-

Jugend.

- 

Mitglieder werden bei der Anmeldung für Schwimmkurse begünstigt, da sie sich früher anmelden können.

- 

Mitglieder unterstützen eine bundesweite Organisation die sich vielseitig einsetzt (unter anderem für Schwimmbildung, Wasserrettung, Jugendarbeit)

- 

Sie erhalten die Mitgliederzeitung „ENTE“, in der aktuelle Informationen und Berichte über die Tätigkeiten der DLRG Quickborn stehen.





# VERANSTALTUNGEN 2015

## DLRG QUICKBORN

06. DEZEMBER 2014	Weihnachtsmärchen „Zauberer von Oz“
11. JANUAR 2015	Schlittschuhlaufen
22. FEBRUAR 2015	Jugendtag der DLRG-Jugend
06. MÄRZ 2015	Jahreshauptversammlung
21. MÄRZ 2015	Ausflug ins Klima-Haus
05. APRIL 2015	Osterfest
02. MAI 2015	Freibaderöffnung
14. BIS 17. MAI 2015	Landesjugendtreffen
28. JUNI 2015	Familientag
11. BIS 12. JULI 2015	Eekholt
28. BIS 30. AUGUST 2015	Kinder- und Aktivenzelten





# WEIHNACHTSMÄRCHEN DER ZAUBERER VON OZ

im Kulturwerk Norderstedt

Die Saison ist zu Ende und der Sommer ist vorbei. Für uns kein Grund nicht auch nach der Freibadsaison tolle Aktivitäten zu unternehmen. Wir wollen mit euch ins Weihnachtsmärchen, den Zauberer von Oz anschauen.

Wenn du also Lust hast einen spannenden Tag mit uns zu erleben, melde dich schnell an und sei dabei.

## Wann?

06.12.2014 von 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr

## Wo?

Busbahnhof Quickborn

## Das brauchst Du:

Etwas zu Trinken und zu Essen.

Bitte denkt aber daran, dass vor Ort nichts verzehrt werden darf!

## Kosten:

6,- € für Mitglieder und 12,- € für Nicht-Mitglieder

## Anmeldeschluss ist der 25.11.2014

Anmeldung bitte auf dem Anmeldeformular und unterschrieben an

### DLRG-Jugend Quickborn

z. Hd. Melanie Günther

DLRG-Geschäftsstelle

Torfstraße 9

25451 Quickborn



## Noch Fragen?

Dann schreibt uns an:

Vorstand@Quickborn.DLRG-Jugend.de

Der Teilnehmerbeitrag sowie die Krankenkassenkarte sind bei Veranstaltungsbeginn in einem Briefumschlag abzugeben.





# SCHLITTSCHUHLAUFEN

Ein neues Jahr beginnt und wir sind wieder gleich am Start. Wir wollen mit euch Schlittschuhfahren gehen und die frische Luft genießen. Hast du also Lust bekommen mit uns einen aufregenden Tag in Planten und Bloomen zu verbringen? Dann melde Dich schnell an.

## Wann?

Am 11.01.2015 von 10.00Uhr bis ca. 15.00 Uhr.

**Treffen:** am DLRG Vereinshaus (Torfstr.9, 25451 Quickborn)

## Wo?

Gemeinsam werden wir nach Planten und Bloomen fahren.

## Was brauchst du?

Etwas zu Essen und zu Trinken für zwischendurch und gute Laune ;)

## Kosten?

Mitglieder:

Schlittschuhe vorhanden 5 Euro

Ohne Schlittschuhe 10 Euro

Nichtmitglieder:

Schlittschuhe vorhanden 8 Euro

Ohne Schlittschuhe 13 Euro

**Anmeldeschluss ist der 05.01.2015.**



## Noch Fragen?

Dann schreibt mir an: [SRuS@quickborn.dlrg-jugend.de](mailto:SRuS@quickborn.dlrg-jugend.de)

Der Teilnehmerbeitrag sowie die Krankenkassenkarte sind bei Veranstaltungsbeginn in einem Briefumschlag abzugeben.

# OSTERFEST

Der Frühling naht und die Osterhasen kommen gehoppelt. Wir wollen mit euch ein kleines Osterfest feiern. Gemeinsam basteln wir Osternester und werden zusammen Ostereier suchen gehen.

Hast du Lust bekommen mit uns die Osterhasen zu entdecken? Dann melde Dich schnell an.

## Wann?

Am 05.04.2015 von 12.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

**Treffen:** am DLRG Vereinshaus (Torfstr.9, 25451 Quickborn)

## Was brauchst du?

Bringe einfach gute Laune mit :)

## Kosten?

Mitglieder: 5 Euro,

Nichtmitglieder: 8 Euro

**Anmeldeschluss ist der 20.03.2015.**



# ANMELDUNG

## zu Veranstaltungen der DLRG-Jugend Quickborn

Anmeldung ausgefüllt und unterschrieben schicken oder einwerfen an:

### DLRG-Jugend Quickborn

z. Hd. Melanie Günther

DLRG-Geschäftsstelle

Torfstraße 9

25451 Quickborn



☐ Weihnachtsmärchen der Zauberer von Oz, 06.12.2014

☐ Schlittschuhlaufen, 11.01.2015

☐ Osterfest, 05.04.2015

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Straße/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

☐ Ich stimme zu, dass die DLRG Quickborn mir ihren Newsletter an meine E-Mail-Adresse schickt.

DLRG Mitglied: Ja / Nein

Krankheiten/Allergien: \_\_\_\_\_

Ich stimme zu, dass von meinem Kind Fotos gemacht werden dürfen und diese für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, DLRG-Homepage, Mitgliederzeitung und ähnliches) verwendet werden dürfen.

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

[www.sonnenberg-quickborn.de](http://www.sonnenberg-quickborn.de)

[www.sonnenberg-quickborn.de](http://www.sonnenberg-quickborn.de)

[www.sonnenberg-quickborn.de](http://www.sonnenberg-quickborn.de)



Seit über 40 Jahren  
**WÄRMETECHNIK**



**SONNENBERG** GmbH

• **Heizung** • **Solar** • **Sanitär**  
Installation • Modernisierung • Wartung

Harksheider Weg 119 • 25451 Quickborn

**Telefon 04106 - 33 80**

**Tag & Nacht  
Notdienst**

[www.sonnenberg-quickborn.de](http://www.sonnenberg-quickborn.de)

Sparkassen-Finanzgruppe

Für den Erfolg ziehen wir gemeinsam an einem Strang.



Lebendiges Vereinsleben braucht Miteinander, Zusammenhalt und Geselligkeit. Umso besser, wenn sich möglichst viele Mitglieder dafür engagieren. Wenn bei der Vereinsarbeit weitere Unterstützung willkommen ist, helfen wir tatkräftig mit unseren Mitteln. Was Sie auch anpacken: Wir ziehen mit Ihnen an einem Strang! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**